

## "Abenteuer Fotoalbum" - Ein Reise-Show-Bericht

von Ines

Hallo, alle zusammen!!!

Zuallererst möchte ich euch allen ein Frohes Neues Jahr wünschen. Ich hoffe ihr konntet die Feiertage geruhsam verbringen und hattet einen guten Start ins neue Jahr.

Nun habe auch ich endlich die Zeit gefunden einen Show-Reise-Bericht in eigener Sache zu verfassen. Hauptakteure in diesem Bericht sind Troupe 1, Troupe 4, zwei aufsteigende Sternchen im Tänzerhimmel, ein Fotoalbum und ich.

Irgendwann im Herbst letzten Jahres hatte ich mal wieder eine meiner verrückten Ideen. Ich dachte mir, nachdem Pat und Kay schon so manches Fotoalbum für die Tänzer zusammengestellt hatten, wäre es doch mal interessant den Spieß umzudrehen und so suchte ich aus meinem Bilderarchiv über 200 Bilder aus, welche die tänzerische Laufbahn der Beiden von Beginn an dokumentierten, ließ sie entwickeln und klebte sie in zeitlich chronologischer Abfolge in ein Album, doch irgendetwas fehlte. Mir schoss ein Gedanke durch den Kopf. Wie wäre es, wenn ein paar Tänzer von „Lord of the Dance“ darin unterschreiben würden. Und schon nahm mein Plan größere Ausmaße an. Zufälligerweise befand sich ja Troupe 4 in Deutschland und ich wusste, dass ich die Tänzer ja mehr als einmal treffen würde. Also schnappte ich mir das Album und nahm es mit nach Dortmund, doch zu meinem Unglück war die Halle in Dortmund einer der ganz Wenigen in meiner „LOTD-History“, an der es keine, aber auch gar keine Chance gab an die Tänzer heran zu kommen. Jetzt wurde die Zeit knapp. Ich hatte nur noch drei Shows in Deutschland - Aschaffenburg, Augsburg und Regensburg, wobei ich ja in Augsburg und Regensburg die Shows zusammen mit meinen beiden Tanzmäuse anschauen würde.

In Aschaffenburg schaffte ich es dann Nicki das Album und eine Batterie von Goldstiften in die Hände zu drücken, mit der Bitte die Tänzer darin unterschreiben zu lassen. Ich sagte ihm auch, dass es schön wäre, wenn sich vor allem die Leadtänzer mit ein paar Worten

mehr darin verewigen würden. Außerdem könne er mir das Album erst in Augsburg oder Regensburg wieder zurückgeben, so dass alle genug Zeit hätten, um etwas reinzuschreiben. Ich erklärte ihm, dass allerdings die beiden Madels in Augsburg und Regensburg auch da sein würden. Nicki erkannte sofort die Situation und versicherte mir, dass wir das schon regelt bekommen würden. STRIKE.

Dann geschah aber etwas, was ich nicht wusste. Pat und Kay fuhren noch vor Augsburg und Regensburg nach Heilbronn und Berlin, um sich die Show dort anzusehen. Als wir danach gemeinsam nach Augsburg fuhren, erzählten sie mir, dass die Tänzer sie immer wieder auf ein Album und auf Bilder angesprochen hätten und dass sie nicht wüssten, was das zu bedeuten habe. Sie meinten, dass die Tänzer nur das Album für Bernie und Damien oder das für Steven Brunning gemeint haben könnten. Ich bin innerlich fast geplatzt vor Lachen. Johnny Finnegan, den sie bis dato noch nie gesehen hatten, hatte die Beiden fast niedergeschmust und sie zu den tollen Bildern beglückwünscht und als dann auch noch ein wildfremder Merchandiseverkäufer (Stu war ja in China) zu ihnen meinte: „Ach, ihr tanzt ja auch“ verstanden sie die Welt überhaupt nicht mehr. Mann, freute ich mich auf Weihnachten, wenn sie endlich das Album in Händen halten und all ihre Fragen beantwortet bekommen würden.

Nun gut. In Augsburg konnte ich Nicki auf die Seite ziehen und er erklärte mir, dass nur noch die Unterschrift von Kelly und Des fehlen würden und dass er mir das Album in Regensburg übergeben würde. Da Des zu diesem Zeitpunkt in Frankreich war, fragte er ob es in Ordnung sei, wenn Kelly in beider Namen etwas reinschreiben würde. Ist er nicht goldig? Ich hätte ihn knutschen können.

Regensburg - die Spannung stieg. Nach der Show waren die Mädels Gott sei Dank so mit ihren Tänzern beschäftigt, dass sie nicht darauf achteten, was ich gerade tat. Als Nicki aus der Halle kam, gab er mir zu verstehen, dass er erst seine Sachen in den Bus und dort das Fotoalbum holen würde. Ich für meinen Teil hatte meinen Rucksack schon die ganze Zeit geöffnet. Ich beobachtete gerade wie die Mädels mit Alice und Katie redeten, als mir plötzlich jemand auf die Schulter klopfte. Ich drehte mich um und hinter mir stand Nicki mit dem Album. Ich riss meinen Rucksack auf und er stopfte es flink hinein. Geschafft!!! Die Madels hatten nichts gemerkt. Ich bedankte mich tausendmal bei Nicki,

wobei er sich dafür entschuldigte, dass alle Goldstifte weg waren, doch das war so was von zweitrangig, denn ich hielt den größten Schatz auf Erden in Form eines Albums in meinen Händen.

Wieder zu Hause angekommen, begutachtete ich erst einmal mein Kleinod. Alice, Kelly und Nicki hatten sich ausgiebig in dem Album verewigt und die Unterschriften der restlichen Truppe befanden sich alle auf der allerletzten Seite, auf der Innenseite des kartonierten Einbandes des Albums. Klasse, einfach Klasse. Je länger ich mir das Fotoalbum betrachtete, um so mehr nahm ein weiterer Gedanke in meinem Kopf Gestalt an. Ich fand, dass die allererste Seite, die vordere Innenseite des kartonierten Einbandes des Albums, ziemlich leer aussah. Ich setzte mich an den Computer und sah mir die Tourdaten von Troupe 1 etwas genauer an und als ich feststellte, dass Bernie und Co. in Lyon drei Shows in zwei Tagen gaben und dass, wenn mir mein Chef am 11. und 12. Dezember frei geben würde und zwar für Überstunden, die ich noch gar nicht gemacht hatte - grins -, ich dann nach Lyon reisen könnte, um etwas gegen die Leere auf der ersten Seite zu tun.

Tja, und mein Chef gab mir frei!

In einer Nacht- und Nebelaktion organisierte ich Flug, Tickets für die Show und ein Hotel in der Nähe der Halle, zumindest fand ich im Internet kein Hotel, was näher an der Halle war.

Ihr könnt euch ja vorstellen, dass es genug Leute gab, die mich für absolut durchgeknallt hielten, selbst mein Bernd, wusste nicht recht, ob er mich für verrückt erklären lassen oder ob er es toll finden sollte, aber schließlich war dieses Album ja ein Geschenk von uns beiden, also blieb ihm da nicht viel Spielraum für Einwände - Doppelgrins - .

Lange Rede, kurzer Sinn - am 11. Dezember gegen 14.00 Uhr bezog ich mein Hotel, seines Namens Kyriad Perrache, in Lyon. Ich feuerte mein Gepäck in die Ecke schnappte mir das Album und suchte mir meinen Weg zur Halle. Die Gegend in der das Hotel lag, erinnerte etwas an ein Industriegebiet. Es befand sich an einer sehr langen und kerzengeraden Strasse, die auf der linken Seite von Autobahn und Rhone und auf der rechten Seiten von Firmen umsäumt war. Entlang der Straße bis zur nächsten Brücke befanden sich viele LKW's, Camping-Pick-ups und Sprinter und um zur Halle zu kommen, musste ich eben diese lange Straße entlang gehen, um dann besagte Brücke zu überqueren und

direkt vor der Halle zu stehen. Immerhin handelte es sich bei Kyriad um eine sehr renommierte französische Hotelkette, so dass mich die Umgebung recht wenig störte, allerdings entschied ich mich instinktiv dazu nach Einbruch der Dunkelheit Taxis zu benutzen, um an die Halle zu kommen. Aber an diesem Nachmittag war es ja noch hell und ich benötigte ca. 30 Minuten Fussweg bis zur „Halle Tony Garnier“. Früher muss das mal ein alter Bahnhof oder so was ähnliches gewesen sein, auf jeden Fall gab es keine Chance an den Backstageausgang zu kommen. Die Halle war umgeben von einem in Beton eingefassten schmiedeeisernen mannshohen Zaun, der nur an einer Stelle für den Zugang von Fahrzeugen geöffnet war. Frech wie ich war, stolzierte ich, bekleidet mit meiner Lord-of-the-Dance-Jacke und dem Album unter dem Arm durch die Einfahrt und wurde doch prompt von einem Security aufgehalten. Wo ich den hin wollte? Zu den Tänzern, wo denn sonst hin? Guckst du auf Jacke! Bringe Geschenke - Gold, Myrrhe, Weihrauch. Guckst du auf Tasche (mit Album drin)! Da käme ich aber nicht hin! Ob er den wisse, wo die Tänzer nach der Show die Halle verlassen würden. Nein, das wisse er nicht. Au revoir!

Mit hängenden Ohren setzte ich mich auf die nächstbeste Bank und rief Bernd an. Jammer, jammer - ich komm nicht an die Tänzer ran, alles umsonst. Doch ich wäre kein Sonntagskind, wenn ich nicht auf mein Glück vertrauen würde. Schon bei Erreichen der Halle stellte ich fest, dass sich genau gegenüber ZWEI!!!! Hotels befanden - das Ibis und ein Novotel!. Toll, das hatte mir das Internet nicht gesagt, sonst wäre ich nämlich dort abgestiegen. Nun gut, vielleicht wohnten die Tänzer ja in einem der Hotels. Jetzt hatte ich die Wahl. In welches sollte ich gehen? Ich hörte auf meinen Bauch, mein Herz oder was weiß ich nicht auf was und entschied mich für das Novotel, setzte mich dort an die Bar und bestellte mir einen Café au lait. Fragte mich der Typ hinter dem Tresen nicht tatsächlich: „Mit oder ohne Milch?“ - na ja, ich fand schon immer, dass die Franzosen ein etwas sonderbares Volk sind. Von der Bar aus hatte ich einen wunderbaren Überblick über Eingang und Lift. Und STRIKE - die Crew checkte gerade ein und schon kamen die ersten Tänzer vom Shoppen zurück. Die Welt war wieder in Ordnung. Jetzt musste ich nur noch Bernie abfangen. Plötzlich öffnete sich der Lift und eine der Tänzerinnen, so wie ich glaubte, mit Verwandtschaft im Schlepptau trat aus dem Aufzug und kam zu mir

rüber zur Bar. Irgendwie kam sie mir bekannt vor, aber wie von so vielen der Akteure wusste ich nicht, wer sie war. Auf einmal sprach sie mich an. Ich sei doch ein Fan aus Deutschland. Ich muss geguckt haben wie eine Kuh wenn es blitzt. Ich kam nicht mehr dazu zu fragen, woher sie das wisse, als sie sich schon selbst vorstellte. Es war Elaine Canning. Die Sängerin der Vegas-Truppe. Sie hatte mich an der Jacke wieder erkannt. In Vegas hatten wir sehr lange miteinander geredet. Und wie die Amerikaner nun mal so sind, fiel sie mir gleich um den Hals, Bussi rechts, Bussi links. Das war ich nun wirklich nicht gewohnt von den Troupe-Mitgliedern. Ich war so was von perplex und freudig überrascht. Und auch diesmal haben wir uns lange unterhalten. Ich zeigte ihr das Album, von dem auch sie absolut begeistert war und erzählte ihr, dass ich ganz dringend Bernie bräuchte. Sie versicherte mir, dass diese bald kommen würde und zog sich mit ihren Verwandten in den hinteren Teil der Bar zurück.

Eine halbe Stunde später kamen sie endlich zur Tür rein - Bernie und Damien! Ich sprang von meinem Barhocker und hechtete zu den Beiden. Auch sie haben sich herzlich gefreut mich wiederzusehen und ganz lieb begrüßt. Zuallererst entschuldigte ich mich für die Störung der Privatsphäre, wofür ich nur ein: „Don't be silly“ erntete. Hotels waren für mich immer tabu, weil für mich da die Privatsphäre der Tänzer beginnt. Aber das ist meine ganz persönliche Meinung. Jedenfalls überreichte ich Bernie das Album und sie versicherte mir, dass ich es schon heute Abend nach der Show hier im Hotel wieder abholen könne. Ich richtete ihr noch ganz liebe Grüße von allen Mitglieder der 4. Truppe und von allen Fans aus Österreich und Deutschland aus und sagte ihr, wie sehr wir alle vermissen würden.

In Österreich hatte ich Kelly, Alice und Nicki erzählt, dass ich nach Lyon zur 1. Truppe fahren würde und sie baten mich, ganz viele liebe Grüße auszurichten.

Inzwischen war es 17.00 Uhr und ich musste zurück zu meinem Hotel, um mich für die Show am Abend um 20.30 Uhr fertig zu machen. Da es noch nicht dunkel war, entschied ich mich wieder zu Fuß zu gehen und hüpfte mehr, als dass ich ging, zurück zum Kyriad Perrache. In einem der Sprinter nicht weit von meinem Hotel brannten drei Kerzen. Ach wie schön, dachte ich, es ist ja bald Weihnachten.

Um 19.00 Uhr ließ ich mir ein Taxi rufen. Auf dem Weg zur Halle fiel

mir auf, dass fast in allen Sprintern Kerzen brannten und dann sah ich sie darin sitzen - die Damen des horizontalen Gewerbes. Ich befand mich auf dem Straßenstrich und mein Hotel befand sich mittendrin. Toll!!!

Nun zur Show. Da ich mich ja sehr kurzfristig um Karten für die Shows bemüht hatte, waren diese natürlich nicht die Besten. 1. Abend 19.

Reihe. Nächster Tag Nachmittag

11. Reihe und 2. Abend 15. Reihe. Na ja, besser als gar nix. In der Halle war es sehr kalt. Die Verkäufer des Merchandisestandes, sowie die Verkäufer der Programmhefte wurden vom örtlichen Veranstalter gestellt. Es waren zwei Menschenkinder, die Programme verkauften. Man hörte sie schon, wenn man in die Halle trat. Eine stand links und brüllte und der andere stand rechts und brüllte. Ich glaube es ging darum, wer lauter schreien konnte. Die weibliche Verkäuferin war der Abschluss. Im Saal tanzte sie im Rhythmus zur Musik zwischen den Reihen umher und verkaufte ein Programm nach dem anderen. Sie wäre für die Crew eine absolute Bereicherung. Hier in Lyon wurden alle Gäste einzeln von Platzanweisern auf ihre Plätze gebracht. Ich möchte nicht wissen, wie viele Kilometer die am Abend zurücklegen. Jedenfalls wurde ich am 2. Abend von den Securities, den Kartenabreißern, den Programmhefteverkäufern als auch von Platzanweisern auf das herzlichste begrüßt, da auch hier der Wiedererkennungseffekt eingesetzt hatte.

Zurück zum ersten Abend. Die 19. Reihe war die letzte Reihe in dem Block in dem ich saß. Wenigstens konnte sich da keiner aufregen, wenn ich aufstand. Nun zu meinen Sitznachbarn. Es kamen die lustigen Weiber von Windsor. Nein, sie waren nicht aus England, aber so waren unheimlich gut drauf und lachten die ganze Zeit. Super, dachte ich, auch hier wird es keine Probleme geben. Falsch gedacht. Ausgerechnet die frustrierteste der vier Weiber musste neben mir sitzen, die sich dann auch natürlich über mein Gebrüll aufregte. Ich grinste sie nur an und sagte, dass ich leider kein französisch könne. Sie setzte sich nach der Pause eine Reihe nach vorne und ich einen Platz nach rechts. Jetzt hatte sie mich direkt hinter sich. Was ein Spaß!!!

Die Bühne ist exakt die gleiche, wie bei der 4. Truppe, allerdings verwendet Troupe 1 noch die Videoleinwände. Die Kostüme bestehen zum Teil aus dem alten Fundus von Troupe 1 und dem neuen Fundus der

Vegas-Truppe. Elaine trug die gleichen Kleider, wie bei ihrem Auftritt in Vegas. Ebenfalls um Vegas-Kostüme handelte es sich (glaube ich) bei „Lord of the Dance“. Die Warriors haben Brustpanzer und die Kostüme der Damen bei Fairy Nights sind fast schwarz. Sicherlich gab es noch viel mehr Unterschiede, aber ich kann mir das alles einfach nicht merken, doch eines ist mir extrem aufgefallen - die Kostüme der 1. Truppe sind top in Schuss.

Nun zu den Leads an diesem Abend:

Saoirse. Ciara Scott

Morrighan: Leigh Ann McKenna

Lord: Big D (David McCabe)

Dark Lord: Brendan McCarron

Singer: Elaine Canning

Violists: Niamh Gallagher

Cora Smith

Ich will mich jetzt nicht über jede einzelne Szene auslassen und werde mich daher nur auf die Leadtänzer beschränken. David McCabe oder besser bekannt als Big D macht neben Michael Edwards und James Keegan die schönsten, höchsten und saubersten High-Clicks. Schade, dass ich soweit weg gesessen habe, denn ich hätte gerne noch einmal so intensiv mit ihm geflirtet, wie in Las Vegas. Aber ihr werdet ja bald selbst die Bekanntschaft mit ihm machen. Ciara und Brendan - o Mann, was haben die sich gemacht, kein Vergleich zu den ersten Auftritten als Saoirse und Dark Lord. Perfekt - in allem wirklich perfekt. Brendan ist ein richtig böser Dark Lord geworden und Ciara tanzt mit dem Anmut einer Elfe, sooo wunderschön anzusehen. Ach, und Leigh Ann. Wer sie gesehen hat, weiß, dass es keine Worte gibt, um ihre Performance zu beschreiben. Es war eine Freude, sie nach so langer Zeit wieder tanzen zu sehen. Ich habe es aufgegeben die Leadtänzer miteinander zu vergleichen. Es funktioniert einfach nicht. Der eine hat da das gewisse Etwas und der andere dort, aber sie sind alle einfach nur genial, jeder auf seine Art. Nur eine Person hat mich so beeindruckt, wie noch keine andere zuvor, oder besser gesagt, wie schon einmal - in Las Vegas.

Elaines Performance ist eine der schönsten die ich je gehört habe. Ich bin mir sicher, dass sie eine Ausbildung als Opernsängerin hat.

Teilweise haucht sie den Text nur ins Mikrofon. Die Art und Weise, wie sie Carrickfergus singt, berührt mich ganz tief in meiner Seele und ich werde nie ihren Blick vergessen in Las Vegas, als sie zu mir herunter schaute, als hätte sie gesehen, wie tief sie mich mit ihrer Performance berührt hatte. Ihr werdet ja bald selbst in den Genuss ihrer Stimme kommen. Woww, kann ich da nur sagen.

Nach der Show begab ich mich sofort ins Novotel und wartete auf Bernie und wer lief mir zuerst über den Weg? Elaine. Sie begrüßte mich wieder mit einem Küsschen und natürlich sagte ich ihr, wie wundervoll sie war. Elaine ist eine so hübsche und liebenswerte Person und ich kann es kaum abwarten, bis ich sie wieder hören darf.

Nach und nach trafen alle Tänzer ein und auch Bernie und Damien betraten endlich das Hotel. Sie übergaben mir das Album und gaben zum Ausdruck, wie toll die Bilder seien. Auf meine Frage, was sie von dem Talent der Mädchen hielten, beteuerten beide einstimmig, dass hier ein ganz großes Potential vorhanden sei. Was war ich stolz. Ich bedankte mich tausendmal für den Schatz den ich in Händen hielt und musste mir wieder ein „Don't be silly“ anhören. Das sei doch das mindeste gewesen, was sie für mich und die Mädels hätten machen können, als Dank für die jahrelange Unterstützung, die wir ihnen gegeben hätten. Ich glaube in der ganzen Welt der Stars und Sternchen gibt es niemand liebenswerteres als unsere Lord of the Dance-Tänzer, egal von welcher Truppe sie sind.

Man muss sie einfach lieb haben.

Einer der Tänzerinnen, die ich nun wirklich nicht kannte, sprach mich noch auf das Album an und so unterhielt ich mich auch mit ihr noch einige Minuten.

Nachdem ich allen Good bye gesagt hatte, ließ ich mir ein Taxi rufen und fuhr zurück in mein Hotel. Dort angekommen musste ich natürlich sofort nachschauen, was die Tänzer von Troupe 1 in das Album geschrieben hatten. Alle Leadtänzer hatten sich ausnahmslos mit mehreren Zeilen darin verewigt und der Rest der Truppe hat auf der allerersten Seite unterschrieben. Was für ein Goldschatz vor mir lag. Besonders witzig fand ich, dass Bernie auf der gleichen Seite wie Kelly und Leigh Ann auf der gleichen Seite wie Alice etwas geschrieben

hatten. Saoirse und Morrighan!! Außerdem hatte irgendjemand, leider ohne Namen, folgendes verfasst: „Dance always with your heart and your legs will never tire“. Kann man besser dokumentieren, was die Tänzer Abend für Abend für uns alle geben? Meiner Meinung nach nicht.

Die nächste Show war am nächsten Tag um 14.00 Uhr. Als ich zu meinem Platz gebracht wurde, fielen meinen Nachbarn, Mutter und Tochter, sofort meine Jacke auf und sie fragten mich, ob ich etwas mit der Show zu tun habe. Ich plauderte etwas aus dem Nähkästchen und versicherte, vor allem der Tochter, die ein ausgesprochener Fan der Show war, dass die Tänzer es lieben lautstark unterstützt zu werden und so brüllten wir zu dritt um die Wette.

Die Leads waren:

Saoirse: Bernadette Flynn

Morrighan: Leigh Ann McKenna

Lord: Damien O'Kane

Dark Lord: Thomas Cunningham

Bernie und Damien ein Traum. Mein Lieblingspaar. Sie sind so vollendet. Muss ich sonst noch etwas dazu sagen? Ich glaube nicht. Bei der heutigen Show fiel mir etwas auf. Als bei Breakout Morrighan auf die Bühne kam, scharten sich alle Mädels zuerst schützend um ihre Saoirse und Bernie kam auch erst gar nicht aus dem Kreis heraus, doch dann kassierte sie doch ihre Ohrfeige von Morrighan und dann geschah etwas, was ich noch nie gesehen habe. Bevor Leigh Ann die Bühne verließ, gab sie der letzten Tänzerin auf ihrem Weg einen solchen Schubser, dass diese den mit einem Schritt ausbalancieren musste. Ich saß nur da und sagte lautstark: „Wow“. Meine Platznachbarn schauten mich ziemlich verdutzt an und konnten meinen Ausbruch gar nicht verstehen. Jede Show ist anders und immer für Überraschungen gut. Tom war wieder genial. Keiner schreit so böse beim Duell wie er. Einen Wehmutstropfen hatte die Show. Bei ihrer heutigen Performance sang Elaine nicht selbst. Die Gesang kam vom Band. Es war Anne Buckley, die man hören konnte. Elaines Stimme ist so einzigartig, dass man sofort hört, ob sie selbst singt oder nicht. Ich war etwas enttäuscht und hoffte, dass sie wenigstens abends selbst singen würde.

Nach der Show wusste ich nicht recht wohin. Die nächste Vorstellung sollte um 18.00 Uhr sein und jetzt war es erst 16.00 Uhr. In der Nähe gab es kein Café oder Restaurant in das ich mich hätte setzen können und draußen war es nass und kalt. Also entschied ich mich wieder ins Novotel zu gehen und mir dort einen Kaffee zu genehmigen, was ich dann auch tat.

18.00 Uhr, Halle Tony Garnier, Lyon

Diesmal war die Show nicht ausverkauft. In den Rängen und unten im Parkett waren noch einige Plätze frei. Was mich dazu veranlasste nach der Pause nachzusehen, ob vielleicht in der ersten Reihe noch ein Plätzchen frei war und ich hatte Glück. So saß ich „leider“ erst zum zweiten Teil in der ersten Reihe Mitte!!!!.

Leads:

Saoirse: Ciara Scott

Morrighan: Laura Stapleton

Lord: Damian Doherty

Dark Lord: Ciaran Devlin

Mein Lieblings-Dark-Lord und ich sitze bei dem ersten Auftritt der Warriors nicht in der ersten Reihe Mitte. Drama!!!! Ciaran und Damian waren genial. Einer der besten Duels, den ich je gesehen habe.

Weltklasse.

Außerdem hat sich ein Lord noch nie so über den „Abschuss“ des Dark Lords gefreut, wie Damian. Ciaran vollführte bei Dangerous Game High-Clicks, wie ich sie bei noch keinem Dark Lord gesehen habe. Gigantisch. Breakout! Die Choreographie war diesmal total anders als vier Stunden zuvor. Morrighan betrat von hinten die Bühne und jagte Ciara quer über die selbige, so was habe ich noch nie gesehen. Ich glaube, die machen da oben auf der Bühne, wozu sie gerade Lust haben und es kommt tierisch gut an. Absolute Spitzenklasse! Und Elaine? Sie sang wieder live!!!!

Schmacht!!!!

Damian und die anderen hatten mich nach der Pause sofort registriert und bedachten mich mit dem typischen Lachen. Wie ich das liebe!!! Und auch Damian zwinkerte mir mehr als einmal zu. Hoffentlich ist bald März!!!! Die Reaktion bei Siamsa, als die Tänzer bemerkten, dass da

jemand mitbrüllt. Genial. Nach einem Wimpernschlag war wieder alles vorbei.

Wehmütig und der Tatsache gewiss, dass ich mindestens drei Monate auf die nächste Show warten musste, schnappte ich mir das einzige Taxi, das vor der Halle stand und sagte dem Fahrer, wo ich hin wollte. Sagte der doch glatt zu mir, dass ich die kurze Strecke zu Fuß gehen könne. Nachdem ich ihm klar gemacht hatte, dass ich eine alleinreisende weibliche Touristin bin und dass auch ihm die Region um das Hotel wohlbekannt sein müsse, fuhr er mich dann doch dorthin und knöpfte mir 4,00 Euro mehr ab, als die anderen. Idiot!!!

Da es erst 20.00 Uhr war, ging ich noch ins Hotelrestaurant um einen Happen zu essen. Zufälligerweise waren meine Tischnachbarn aus Irland. Sie kam aus der Gegend von Dublin und er aus der Gegend von Nenagh. Nachdem sie mich gefragt hatten, was mich zu meiner Reise nach Lyon veranlasste und ich es ihnen erzählt hatte, meinten sie ganz aufgeregt: „Was? Michael Flatley's Lord of the Dance? Sind die morgen auch noch da?“ Und so weiter und so weiter. Sie wusste sehr viel über Michael Flatley. Dass er verlobt war und mit wem und dass er Castlehyde gekauft und renoviert hat und vieles mehr. Wir unterhielten uns länger als eine Stunde und ich fand, dass dies ein gebührender Abschluss meiner Reise war.

Zu den Shows muss ich noch etwas anmerken. Zweieinhalb Shows musste ich diesmal gaaaaaaaanz weit hinten sitzen und konnte dabei folgendes feststellen. Ohne Frage bieten die Tänzer eine absolut perfekte Performance, aaaabbber sie sind definitiv ganz anders auf der Bühne, wenn sie wissen, dass in der ersten oder zweiten Reihe Fans sitzen, die mit jeder Bewegung, jeder Geste und jedem Schritt mitleben, mitbeben und mitfiebern. Dies wurde mir bei diesen drei Vorstellungen klar. Sie haben mit uns definitiv mehr Spaß an ihrer Arbeit als ohne uns.

So und nun zu meinen Zuckerschnecken!!! Ihr habt gelesen, was Bernie und Damien und übrigens auch Alice und Nicki über euch gesagt haben und wenn ihr euch bei den nächsten Auditions, sei es für Riverdance oder Lord of the Dance, nicht bewirbt, dann werde ich euch höchstpersönlich am Schlafittchen packen und dort hinzerren. Ist das klar???

Inzwischen haben die Beiden ja ihr Weihnachtsgeschenk erhalten und

so mancher versteht nun ihren Eintrag im Forum. Vielen Dank noch mal dafür und auf das alles so bleibt, wie es ist.

Cheers

Ines